

Bericht über den Spargelplausch der Ortsgruppe Graubünden / Tessin vom 21.Mai im Restaurant Rheinfels in Chur

Die 22 Dackelfreunde und -freundinnen und in etwa ebenso viele Vierbeiner starteten um 1030 Uhr vom Parkplatz des Restaurant Rheinfels gutgelaunt auf den morgendlichen Spaziergang im Gebiet des Rossbodens. Wir wurden vom Wetterglück begünstigt, es zwar bewölkt, aber trocken, praktisch windstill und angenehm warm. Dank dem Fernrohr einer Passantin konnten wir im untersten Bereich der Felswand des Calanda einen Uhu mit Nachwuchs beobachten, ein doch eher aussergewöhnliches Ereignis. Dann sahen wir eine kleine Schafherde, eingezäunt, gut geschützt unter den Bäumen und argwöhnisch bewacht von einem Hund. Er, bzw. wahrscheinlich eine Sie mit ihrem Jungen, musste zuerst als solchen erkannt werden, eine verblüffende Ähnlichkeit mit den Schafen mit ihrem weissen, wolligen Fell, nur etwas grösser als diese, und sich schliesslich durch warnendes Bellen als Hund outend. Offensichtlich ist der Rheinuferweg an einem Sonntagmorgen bei der Churer Bevölkerung sehr beliebt, es herrschte ein reger Verkehr von Spaziergängern, Joggern und Bikern, die zumeist sehr rücksichtvoll an uns und unseren Dackeln vorbei fuhren.

Nach einer guten Stunde erreichten wir das Restaurant, wo uns auf der Terrasse ein feiner Apéro serviert wurde. Die meisten bestellten den "süffigen" Hausdrink, welcher, nicht zu knapp bemessen, durchaus in der Lage war, die durstigen und angetrockneten Kehlen wieder in den Normalzustand zu versetzen. Eigentlich war das Restaurant Rheinfels geschlossen, Wirtesonntag. Das sehr freundliche Wirteehepaar öffnete extra für uns und wir wurden wie der Kaiser in China bedient und verwöhnt.

Gegen ein Uhr war es soweit: wir starteten den Spargelplausch mit einem farbigen, knackigen Salatteller angesetzt an einem feinen Dressing à la Francaise oder Italienne, gefolgt von den sehnsüchtig erwarteten Churer Spargeln, einmal mit Sauce hollandaise und einmal mit Käse überbacken, begleitet von Basmatireis und sehr würzigem, geräuchtem Schinken. Und man konnte wirklich essen, soviel man wollte, bzw. mochte. Und dann noch der den Spargelplausch optimal abrundenden Coupe Romanoff, begleitet vom obligaten Kaffee.

Natürlich nutzten die Dackelfreundinnen und Dackelfreunde die Gelegenheit zu einem angeregten Erfahrungsaustausch unter Experten. So verging die Zeit im Nu und gegen 1530 Uhr löste sich die Gesellschaft langsam wieder auf, alle bestens gesättigt und hoch zufrieden, sich schon jetzt auf den nächsten Anlass freuend.

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Walter Derungs für die einwandfreie Organisation und Führung, ein ebenso grosses Dankeschön an den Vorstand, allen voran Martin Grischott, dafür dass die OG GR/TI sowohl den Apéro wie auch die Getränke und den feinen Dessert zulasten der Clubkasse übernommen hat.

Der Berichterstatter: Erwin Weber mit Anouk